

Die Mittelschenkel sind auf ihrer Vorderseite etwa $\frac{1}{5}$ vor der Spitze mit einer längeren Borste versehen, der sich oft noch eine zweite, etwas kleinere mehr nach der Schenkelseite zu gelegene beigesellt. Während die Vorderschienen ganz nackt sind, tragen die Mittelschienen vorn, etwas nach außen gerichtet, eine recht lange Borste unmittelbar hinter der Basis und eine zweite kürzere etwas vor der Mitte; auf der Hinterseite finden sich gleichfalls zwei, die weit kürzer sind, aber etwa in gleicher Höhe eingelenkt. Die Hinterschenkel endlich tragen auf der dem Körper abgewandten Seite etwa $\frac{1}{4}$ vor der Spitze eine längere Borste, während die Hinterschienen mit 4 besonders langen Borstenhaaren versehen sind, von denen zwei auf der Innenseite sich finden, und zwar die längste in der Nähe der Basis, die etwas kürzere am Ende des ersten Drittels, die beiden andern auf der äußern, dem Körper abgewandten Seite, die längste ebenfalls in der Nähe der Basis, die kürzere auf der Mitte; sonst sind die Hinterschienen auf der Außenseite der ganzen Länge nach gewimpert. Sämmtliche Borsten sind bei beiden Geschlechtern vorhanden, beim Weibchen aber von recht auffallender Länge, ein Umstand, der Rondani zur Benennung der von ihm 1856 aufgestellten Gattung veranlaßt hat.

Uebersicht der Otiorrhynchus-Arten aus der nächsten Verwandtschaft des *O. proximus* Strl.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

(Alle diese Arten leben alpin oder hochalpin an Rasenwurzeln und unter Laub und Moos oder unter Steinen. Die Augen sind seitenständig, klein und treten gewölbt vor.)

- 1" Flügeldecken nur mit kurzen, einfachen Börstchen besetzt, oberflächlich kaum erkennbar, nur hinten im Profile deutlich sichtbar.
- 2" Flügeldecken undentlich beschuppt, sehr kurz oval, fast rundlich, so lang als Rüssel, Kopf und Halsschild zusammen. Forceps, nach Daniel, parallel, am Ende rasch zugespitzt und hier ein gleichseitiges Dreieck bildend. Long. 3·8 mm. — Karpathisches Waldgebirge, Tatra, Nordsiebenbürgen: (Rodnagebirge). — *O. tatricus* Reitt., *Brancsiki* Strl. **proximus** Strl.
- 2' Flügeldecken fein, aber deutlich beschuppt, länger oval, braun und gelblich marmoriert, beträchtlich länger als Rüssel, Kopf und Hals-

schild zusammen. Forceps, nach Daniel, von der Basis zur Spitze gleichmäßig verengt. — Long. 4—4.5 mm. — Transsylvanische Alpen. — Col. Stud. II. 42. **carpathicus** Daniel.¹⁾

1' Flügeldecken mit dickeren und ziemlich langen, schuppenartigen, zur Spitze verdickten, aufstehenden, reihig gestellten Börstchen besetzt.

3'' Augen vom Vorderrand der Stirne entfernt stehend, Schläfen lang, nach hinten stark divergirend, Halschild grob runzelig punktirt, die Zwischenräume gekörnt, Flügeldecken mit sehr groben Punktstreifen, die Zwischenräume schmaler als diese, hinten mit dörnchenartigen Körnchen reihig besetzt, Flügeldecken am Grunde mit kaum sichtbaren Schuppenhärcchen, der Fühlerschaft nach außen fein behaart. Schwarz, Fühler und Beine braunroth. Long. 3.5—4 mm. — Nordsiebenbürgen: Rodna-Gebirge. — Ann. Nat. Hofmus. Wien, 1896. 184. **hypsibates** Gnglb.

3' Augen dem Vorderrande der Stirne stark genähert, Schläfen kurz, Halschild fein und dicht runzelig punktirt, kaum gekörnt, die Punktur zwischen der dichten groben Beschuppung nicht deutlich sichtbar, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume flach und einfach, breiter als die Streifen, hinten ohne Dörnchen und ohne Körner, Oberseite überall mit groben, rundlichen lehmgelben Schuppen dicht besetzt. Fühlerschaft nach außen fein beborstet. Körper einfarbig braun. Long. 3.7 mm. — Herzegowina: hochalpin auf der Bjelašnica von Herrn Otto Leonhard (Blasewitz) in einiger Zahl gesiebt. **Leonhardi** n. sp.

¹⁾ Dieser Art täuschend ähnlich ist **Oti. globulus** Gredler aus den Tiroler Alpen; bei dieser sind die Flügeldecken gerundeter (wie bei *proximus*). Die Zwischenräume der Punktstreifen haben eine hinten schärfere Körnchenreihe, der Fühlerschaft ist etwas kürzer, dicker, dunkler und rauher behaart.

Ot. teter Gredl., der vielleicht auch in diese Verwandten-Gruppe gehören dürfte, ist mir unbekannt.

Die ferner ähnlichen, kleinen *Otiorrhynchus axaleae* Pen., *Gredleri* Dan., *claviger* Pen. und *uncinatus* haben ganz flache, dorsalwärts stehende Augen, die aus der Kopfwölbung nicht vorragen und bilden eine separate Gruppe. Uebrigens kann ich den *O. claviger* von *axaleae* Pen. kaum unterscheiden und auch der *Gredleri* ist davon kaum spezifisch verschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Uebersicht der Otiorrhynchus-Arten aus der nächsten Verwandtschaft des O. proximus STRL. 228-229](#)